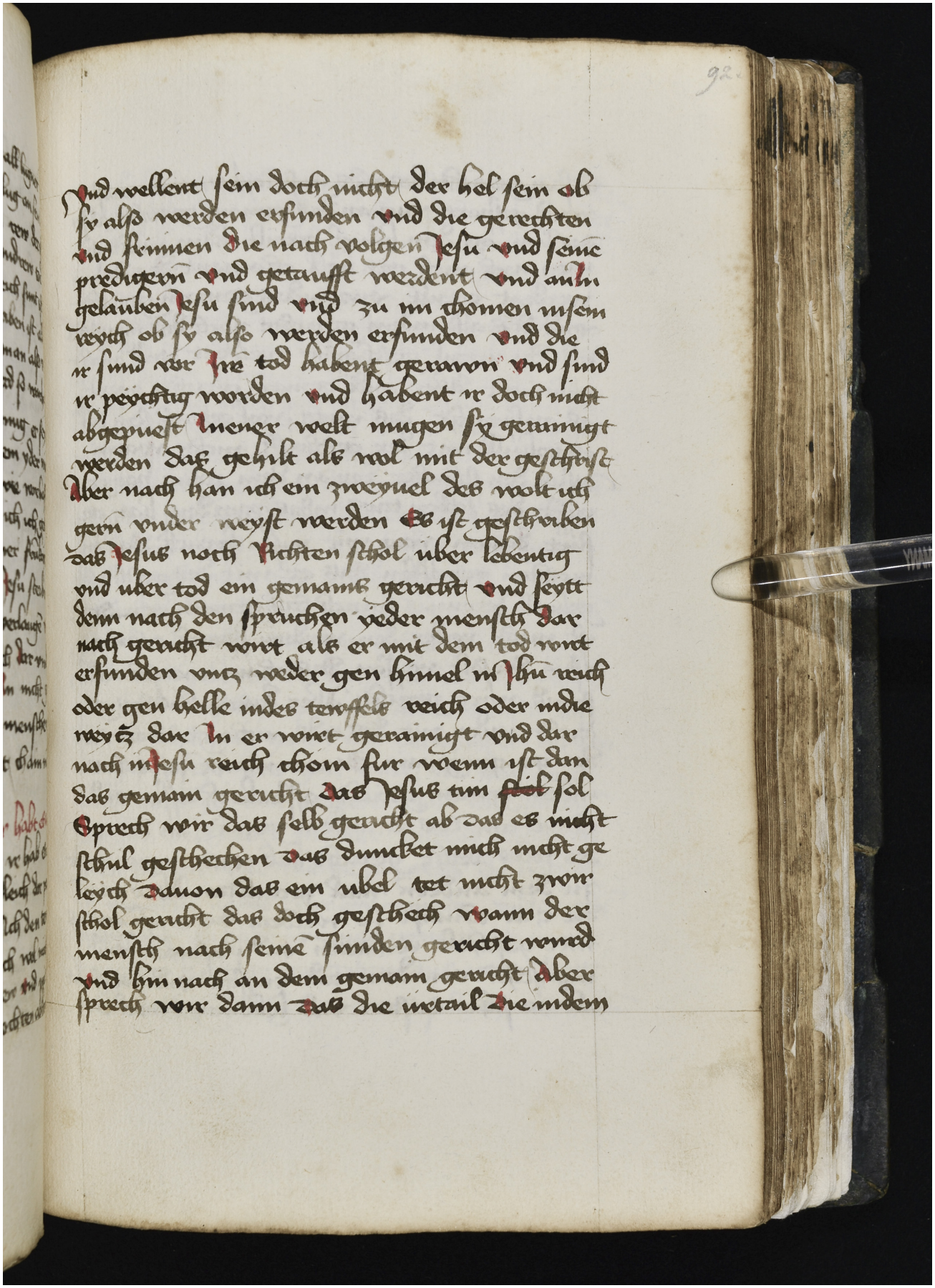
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



92

Und wellent sein doch nicht der hel sein ob
sy also werden erfunden und die gerechten
und frimmen die nach volgen Jesu und seine
predigern und getaufft werdent und an in
gelauben Jesu sind vrig zu im chomen usem
reych ob sy also werden erfunden und die
er sind ver ire tod habent gerawen und sind
ir perchtig worden und habent ir doch nicht
abgeruest Unser welt mugen sy gerainigt
werden das gehilt als wol mit der gestchrift
Aber nach han ich ein zweyuel des wolt ich
gern under weyst werden Es ist gestchriben
das Jesus noch richten stchol uber lebentig
und uber tod ein gemains gericht und seytt
dem nach den spruchen yeder menstch dar
nach gericht wirt als er mit dem tod wirt
erfunden ontz weder gen himel in shin reych
oder gen helle indes terffels reych oder indie
weytz dar in er wirt gerainigt und dar
nach in Jesu reych chom fur warm ist dan
das gemain gericht das Jesus tun stchol sol
Sprech wir das selb gericht ab das es nicht
stchul gestchechen das dunchet mich nicht ge
leych davon das ein ubel tet nicht zwir
stchol gericht das doch gestchech wann der
menstch nach seine sunden gericht wird
und him nach an dem gemain gericht Aber
sprech wir dann das die urtail die indem